

Kurz vor meinem Realschulabschluss, musste ich mich um ein Vorpraktikum im sozialen oder gesundheitlichen Bereich kümmern. Ich habe überlegt was mir am meisten Spaß macht und was mich interessiert. Ich wollte gerne etwas mit Menschen machen und mein Hobby ist das reiten, allgemein liebe ich Tiere und daher konnte ich mir gut vorstellen mit ihnen zu arbeiten. Meine Mutter kam auf die Idee in dem Reittherapeutischen Bereich zu gucken. Nach langem Lesen habe ich ihr dann mit Begeisterung die Homepage der Heilpferde gezeigt und rief noch am selben Tag bei Simone an und bekam sofort ein Termin zu einem Vorstellungsgespräch :)

Meine Erwartungen an das Praktikum waren vor allem Spaß an der Arbeit und ein gutes Verhältnis zum Team. Das Verhalten zu den Patienten kennen lernen und viele verschiedene Einblicke in den Beruf als Reittherapeutin zu bekommen war mir ebenfalls wichtig.

Da mein Praktikum in den Sommerferien losging, begann der erste Arbeitstag schon früh. Als ich ankam wurde ich von Simone und ihren Mitarbeiterinnen sehr nett begrüßt und danach wurden mir der Stall und die Tiere vorgestellt. Direkt fingen wir mit der Stallarbeit und dem Füttern an, da eine Stunde später Kinder zum Ferienspaß eintrafen. Wir besprachen noch kurz den Ablauf mit Sabine und dann durfte ich direkt bei allem mithelfen und selber machen. Als erstes kamen 6 kleine Kinder, mit denen Sabine ein bisschen Voltigierte.

Danach kam eine neue Gruppe mit etwas älteren Kindern. Für die holte ich Potter aus seiner Box und erklärte mit Sabine ein paar Regeln beim Pferd und die verschiedenen Putzbürsten, mit denen sie Potter dann putzen durften. In der Reithalle lernten die Kinder dann das Voltigieren kennen. Aber bevor sie zu Sabine auf das „echte“ Pferd durften, habe ich mit ihnen am Holzpferd den Auf- und Abgang und ein paar Voltigierübungen geübt.

Nach einem warmen Mittagessen ging es mit Simone weiter. Sie machte ein Pferdequiz mit den Kindern während Laura und ich einen Führparcours und den kleinen Onkel fertig machten. Die Kinder wurden in zwei gleichgroße Gruppen aufgeteilt, die eine Gruppe ging mit Laura und dem kleinen Onkel in die Reithalle um für den Führführerschein am Ende der Woche zu üben, gleichzeitig bastelten Simone und ich mit der anderen Gruppe Steckenpferde.

Nachdem alle Kinder abgeholt wurden kamen noch drei Patienten B., G. und J. Bei B. durfte ich erstmal zugucken und den Umgang mit ihr beobachten, dafür aber bei dem nächsten Patienten schon helfen. Laura führte G. auf Ghino während Simone mit ihm und mir ein Spiel spielte. Zum Schluss durfte ich mir etwas für G. ausdenken, was er auf den Pferd machen konnte.

Abends, als alle Patienten fertig waren fütterten wir die Tiere und sprachen noch einmal über den heutigen und morgigen Tag.

Am Dienstagabend ging ich später noch mal zum Stall, da Sabine dort eine Hausfrauen Voltigierstunde hatte, die ich mir anschauen wollte. Dort konnte ich sehr gut die Körpersprache und Anweisungen für das Pferd beobachten. Dabei ist mir aufgefallen, dass das Pferd auf jede kleinste Hilfe von Sabine sofort reagierte und sie direkt befolgte.

Mittwoch fuhr ich mit Simone nach dem Ferienspaß nach Kamen in ein Behinderten Wohnheim, wofür ich vorher zwei Therapie- Meerschweinchen für die Transportbox vorbereitet habe. Dort hat es mir sehr gut gefallen, aber mir ist auch aufgefallen,

dass mir das Ansprechen eines Patienten nicht leicht gefallen ist. Bei meinem zweiten Besuch dort fiel es mir sichtlich leichter auf die Patienten zuzugehen und mit ihnen zu sprechen, da ich zum einen wusste was auf mich zu kommt und zum anderen die Menschen schon einmal gesehen hatte. Ich bin sehr froh die Möglichkeit gehabt zu haben, auch mal einen Einblick in dieses Wohnheim zu bekommen, denn es war eine tolle Erfahrung.

Meine Erwartungen an das dreiwöchige Praktikum übertrafen sich schon nach der ersten Woche! Es hat mir riesig Spaß gemacht, sodass ich meiner Familie voller Begeisterung und Vorfreude auf den nächsten Montag stundenlang erzählt habe. Ich habe viele interessante Einblicke in den Beruf bekommen und könnte mir gut Vorstellen als Reittherapeutin zu arbeiten.

Auch Simone, Sabine und Kerstin waren super nett und haben mir viele Tipps und Hilfen gegeben, sodass ich mich super mit ihnen verstanden habe :)